

1583 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXIV. GP

Bericht des Familienausschusses

über den Antrag 1745/A(E) der Abgeordneten Ursula Haubner, Kolleginnen und Kollegen betreffend Umgestaltung des FLAF zu einem ausgegliederten Familienleistungszentrum

Die Abgeordneten Ursula **Haubner**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 18. November 2011 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„In den letzten 10 Jahren wurden dem zentralen Instrument der Familienpolitik, dem Familienlastenausgleichsfonds immer mehr „bedingt familienrelevante“ Aufgaben zugeteilt, dessen Defizit schnellte dadurch kontinuierlich in die Höhe:

Übersicht über die Gebarung des FLAF in Mio. €

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Erfolg
2001	4.419,4	4.481,4	+61,9
2002	4.486,2	4.519,5	+33,3
2003	4.869,2	4.574,7	- 294,5
2004	5.053,0	4.645,7	- 407,3
2005	5.408,6	4.735,0	- 673,6
2006	5.407,0	4.941,3	- 465,8
2007	5.536,9	5.194,7	- 342,2
2008	6.024,9	5.549,1	- 475,8
2009	6.151,7	5.585,2	- 566,5
2010	6.446,5	5.756,6	- 689,9
2011 (BVA)	6.249,1	5.946,4	- 297,6
2012 (BVA)	6.245,2	6.239,9	- 5,3

Der Familienlastenausgleichsfonds muss offensichtlich dringend saniert werden, diese Notwendigkeit dürfte nun auch dem zuständigen Minister durch die am 07.11.2011 präsentierten IHS-Studie (Kostenfaktor: EUR 22.750,-) zum FLAF bewusst geworden sein, wie auf der Homepage des Ministeriums nun zu lesen ist:

„Die aktuellen Prognosen zur FLAF-Gebarung zeigen für Mitterlehner, dass die 2010 beschlossenen Sanierungsmaßnahmen schmerzhaft, aber notwendig waren, um die Handlungsfähigkeit des FLAF in den nächsten Jahren zu sichern.“

Dennoch findet man immer noch eine Reihe von bedingt familienrelevanten Leistungen, wie etwa Pensionsbeitragszahlungen oder Zahlungen für Schulbücher und Freifahrten auch im BVA 2012.

Aus diesem Grund fordern wir erneut die gründliche und endgültige Befreiung des FLAF von bedingt familienrelevanten Leistungen und was wichtiger ist, nach erfolgter Sanierung, die Umwandlung des

FLAF in ein Familienleistungszentrum (FALZ), das die Bündelung aller familienfördernden Maßnahmen zum Ziel hat und mit Vertretern der Familienverbände, der Arbeitgeber und der Länder besetzt wird.

Analog zum AMS soll dieses Zentrum über ein eigenes Budget verfügen und als Auftrag „familienorientierte Initiativen“ haben. Das FALZ soll eine echte Vertretung der österreichischen Familien sein, diese bei Verhandlungen beispielsweise mit der Regierung oder mit Sozialpartnern vertreten können und somit eine starke Lobby für Familien werden!“

Der Familienausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 30. November 2011 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Abgeordnete Ursula **Haubner** die Abgeordnete Renate **Csörgits**, Mag. Daniela **Musiol**, Gabriele **Tamandl**, Anneliese **Kitzmüller** sowie der Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend Dr. Reinhold **Mitterlehner**.

Bei der Abstimmung fand der Entschließungsantrag 1745/A(E) der Abgeordneten Ursula **Haubner**, Kolleginnen und Kollegen nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit (**für den Antrag: B, dagegen: S, V, F, G**).

Zur Berichterstatterin für den Nationalrat wurde Abgeordnete Renate **Csörgits** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Familienausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2011 11 30

Renate Csörgits

Berichterstatterin

Ridi Maria Steibl

Obfrau